

Syrien-Reisebericht 18. 11. bis 17. 12. 2020

Initiative: *Lindauhilfe für Syrien*



Mitglied in Kriegskindernothilfe e.V. Roth/D



Socken und Mützen

Ich freue mich immer wieder, dass die Kinder in den Flüchtlingsgebieten in Syrien im Mittelpunkt meiner humanitären Arbeit stehen. Ein herzliches Dankeschön sei an alle Strickerinnen in Deutschland gerichtet, die fleißig für alle Kinder der Kita und für die meisten Kinder der Schule „Wüstenkind“ warme Socken und Mützen gestrickt haben. Ich bekam die Ehre diese Wintersachen nach Syrien zu tragen und vor Ort an die Kinder zu übergeben.



Mit Freude sah ich, wie die Kinder in die Kita kamen und stolz ihre schönen Mützen getragen haben. Vor mir sangen die Kinder ein Dankeschön-Lied, das ich an alle Strickerinnen und Spender weiterreiche.

Corona-Virus aufgefangen

Durch die intensive Arbeit mit den Kindern in der Kita und in der Schule war es unausweichlich das Corona-Virus einzufangen.

Auf dem Rückweg von Syrien nach Deutschland ließ ich mich in der Türkei am 30. 11. auf Corona testen. Am 1. 12. informierte mich das Gesundheitsamt in Hatay, dass meine Testung positiv ausgefallen sei. Da bei mir keine Symptome festzustellen waren, reichte für mich eine Hausisolation von 14 Tagen. Am 14. 12. ergab die zweite Corona-Testung ein negatives Ergebnis. So konnte ich meine Heimreise nach Deutschland antreten.

Ich bedanke mich herzlich bei der Violet-Organisation, die mich in ihr Gast-apartment aufgenommen hat und über die ganze Zeit optimal versorgte.

Einreise nach Syrien

Schon am 19. 11. konnte ich nach meiner Ankunft in der Süd-Türkei die Grenze zu Syrien passieren. Mit meinen Betreuern fuhren wir durch viele Flüchtlingscamps, wo die meisten Menschen in Zelten zwischen den Olivenbäumen wohnten. Das Wetter war nass und kalt. Die Menschen dort waren damit beschäftigt, ihre Zelte und Behausungen in Ordnung zu bringen. Die Wege zwischen den Zelten waren nass und lehmig. Viele schleppten auf Transportern und Motorrädern Holz und Baumäste, um ihre Wohnzelte zu beheizen. Nach Einbruch der Dunkelheit erreichten wir die Wohnsiedlung „Toubat in Salwa“.

Dach über dem Kopf

Erst in der Früh konnte ich mir von der neu errichteten Wohnsiedlung des Projektes „Dach über dem Kopf“ ein Bild machen. Viele Flüchtlingsfamilien haben schöne Häuser gebaut, andere waren nur halbherzig bei der Sache gewesen. Im Bild ein Zitrusbaum als Geschenk von mir für das schönste Haus.



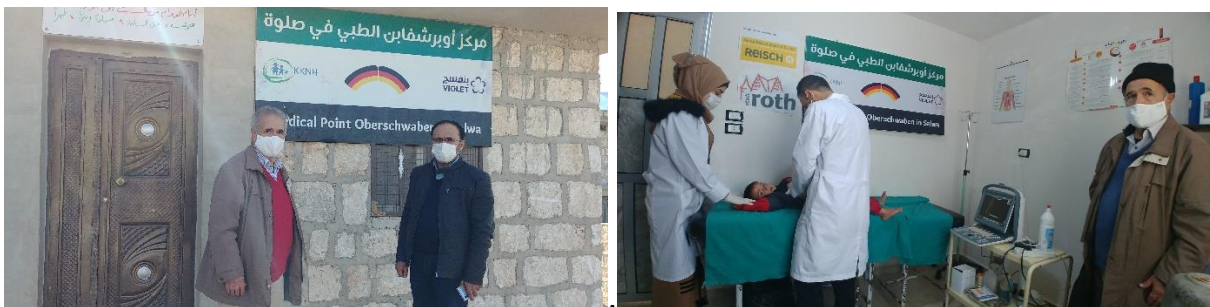
Manche wohnten immer noch in Zelten, da sie noch nicht in der Lage waren, das Baumaterial zu kaufen. Nach Rücksprache mit Spendern aus Deutschland, die sich gleich bereit erklärten, für diesen Zweck eine Spende zu leisten, wurde sofort das Baumaterial angeschafft und mit dem Bau begonnen.



Wir konnten für vier Familien diese Freude spontan ermöglichen, dass sie nun doch ein Dach über dem Kopf haben werden.

Medical Points

Die vier deutschen Medical Points in Salwa, Tuum, Jabal Wastani und Yakobiya arbeiten fünf Tage in der Woche und werden regelmäßig von den Patienten der Dörfer und der Umgebung besucht. Ich konnte die Medikamente in Syrien kaufen und den Medical Points liefern.



Während ich mich in der Wohnsiedlung aufhielt, besuchte Dr. Salem Abdan, der Leiter des Gesundheitsrektorates in Idlib, den Medical Point Oberschwaben. Er hat einen guten Eindruck von der medizinischen Arbeit mitbekommen und versprach uns seine Unterstützung und eine gute Zusammenarbeit.



Ein besonderer Augenmerk gilt der Eindämmung der Corona-Ausbreitung und der Sicherstellung der medizinischen Versorgung der Corona-Kranken. Es fehlen Betten für die Intensiv-Behandlung und Stationen für die Sauerstoff-Erzeugung sowie die Sauerstoffbehälter.

Waisenprojekt

Anfang Dezember wurde die letzte Rate der Unterstützung für das Jahr 2020 erfolgt.

Kosten beim Waisenprojekt im Jahr 2020

Monat	Betrag in Dollar	Anzahl Familien	Anzahl Kinder
Januar	9.565,-	130 + 25 Witwen	360
Februar	9.570,-	130 + 25 Witwen	360
März	9.570,-	131 + 25 Witwen	363
April	9.670,-	133 + 25 Witwen	366
Mai	9.670,-	133 + 25 Witwen	366
Juni	9.680,-	133 + 25 Witwen	366
Juli	9.680,-	133 + 25 Witwen	360
August	9.650,-	133 + 25 Witwen	360
September	9.620,-	133 + 25 Witwen	360
Oktober	9.640,-	133 + 25 Witwen	360
November	9.640,-	133 + 25 Witwen	360
Dezember	9.640,-	133 + 25 Witwen	360

Über das Jahr 2020 wurden 115.595,- US-Dollar ausbezahlt. Mit dieser Hilfe konnten wir 158 Familien mit 360 Kindern unterstützen, dass sie in ihrem Heimatland grundversorgt bleiben. Zudem besteht die Hoffnung auf das Recht, irgendwann in die Heimatdörfer zurückkehren zu dürfen. Für das kommende Jahr ist es geplant, die Unterstützungen auf dem gleichen Niveau zu halten. Ein herzliches Dankeschön sei an alle Spender ausgesagt.

Schule Wüstenkind in Salwa

Seit Oktober d. J. hat die Schule Wüstenkind ihren regelmäßigen Betrieb mit 206 Kindern in der 1. bis 9. Jahrgangsstufe aufgenommen. Die meisten



Kinder kommen aus den Familien der Wohnsiedlung und der umliegenden Camps. In der Zeit, als ich dort in der Schule war, konnte ich eine „Hausschuhregelung“ für die Schule einführen. Für alle Kinder wurden Sportschuhe eingekauft, die in einem Regalsystem mit Nummern untergebracht werden.

Da die Sonne auch im Winter an 70 Prozent aller Tage scheint, wurde für die Schule und den Kindergarten eine Sollar-Anlage aufgebaut, so dass alle Klassenzimmer mit Elektrospiralen beheizt werden können. An den übrigen nicht sonnigen Tagen werden die Klassenzimmer mit Ölöfen beheizt.



Lebensmittelkörbe und Brennholz

Ich danke dem Verein „Wüstenkind e. V.“ und den Spendern, die dem Aufruf gefolgt sind, im Winter den Flüchtlingen dort besonders zu helfen. So wurden Lebensmittelkörbe, Brennholz und Heizöl verteilt.



SEPA-Überweisung

Für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro.
Bitte Klebplättchen gemäß Außenwirtschaftsordnung beachten!

Beleg/Quittung für den Kontoinhaber

IBAN des Kontoinhabers

--

Kontoinhaber

Begünstigter KRIEGSKINDERNOTHILFE e.V.

Verwendungszweck SPENDE LINDAUHILFE
--

Datum

Betrag: Euro, Cent

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

KRIEGSKINDERNOTHILFE e.V.

IBAN

DE69773501100038097523

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

BYLADEM1SBT

SEPA-Überweisung €

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer – Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers – (nur für Zahlungsempfänger)

SPENDE LINDAUHILFE

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

DE

16

Datum

Unterschriften

SEPA